

Kontrastreiches Lehrerkonzert

Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung

„Musik ist genug für ein Leben, aber ein Leben ist nicht genug für Musik.“ Mit diesem Zitat des Komponisten Sergei Rachmaninow wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer im bis auf den letzten Platz besetzten Saal der Musikschule auf ein denkwürdiges Lehrerkonzert am Sonntag, 18. Mai eingestimmt.

16 Lehrkräfte und ihre Mitspielende begeisterten zum einen durch ihr sehr hohes Spielniveau. Zum anderen gab es eine Vielzahl an unterschiedlichen Besetzungen – mal eher klassisch mit Werken von Edvard Grieg und Sergei Rachmaninow an Violoncello und Klavier oder bei den mit spielerischer Leichtigkeit interpretierten Werken für Klavier vierhändig von Astor Piazzolla, Felix Mendelssohn Bartholdy und Musik aus Mary Poppins. Daneben kam es auch zu ungewöhnlichen Kombinationen, wie zum Beispiel beim meditativen Beitrag für Trompete und Harfe bei Improvisationen über Erik Saties Gymnopedie Nr. 3 oder beim Stück Eternety der bulgarischen Komponistin Elitsa Alexandrova und der Besetzung Querflöte, Violoncello und Harfe. Zwei größere Ensembles sorgten für weitere Glanzpunkte des Konzerts: Ein Querflötenquartett spielte drei Sätze aus dem Werk Chats von Marc Berthomieu, jeder Satz eine Charakterisierung einer Katzenart.

Den Abschluss des Konzerts bildete der Auftritt einer Jazzband in der Besetzung Baritonsaxophon, Gitarre, Posaune/Tuba sowie Schlagzeug und zwei teils swingenden, teils wilden Eigenkompositionen. Mit tosendem Applaus bedankten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer für eine grandiose Matinee.



Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung: Lehrkräfte und ihre Mitspielenden begeisterten durch ein hohes Spielniveau beim Lehrerkonzert. Foto: Jugendmusikschule Schorndorf